

Inhalt

I.	Einleitung	11
II.	Grundlagen	14
1.	Barocke Kirchen- und Klosterbautätigkeit in Süddeutschland als Thema historischer Forschung	14
2.	Der barocke Bauboom oder: Belebt Konkurrenz das ›Geschäft‹? These und Fragestellungen	32
2.1	›Baulust‹ unter Nachbarn – barocke Kirchenbautätigkeit und Konkurrenz?	33
2.2	Weitere Fragestellungen: Initiative, Auftraggeber, Finanzierung, Motive	39
3.	Untersuchungsraum und -zeitraum	41
4.	Quellenlage	46
4.1	Arten von Quellen	48
4.1.1	Rechnungsbücher	49
4.1.2	Bauakten und Briefe	51
4.1.3	Klosterchroniken und tagebuchartige Aufzeichnungen	51
4.1.4	Jubiläumsschriften und Festpredigten	54
4.2	Die Rekonstruktion der Kirchenbaufinanzierung im quellenmäßigen Idealfall	55
5.	Methodischer Ansatz und Konzeption	56
III.	Barocke Sakralbautätigkeit aus der Perspektive benachbarter Herrschaftsträger – ein Vergleich	60
1.	Geistliche Herrschaften	60
1.1	Das Benediktinerkloster Wiblingen	60
1.1.1	Bautätigkeit im Klosterzentrum	62
1.1.2	Sakralbau im Territorium	72
1.1.3	Zusammenfassung: Wiblinger Chronologie des Bauens im 18. Jahrhundert	89
1.2	Das Prämonstratenser-Reichsstift Roggenburg	92
1.2.1	Bautätigkeit im Klosterzentrum	94
1.2.2	Sakralbau im Territorium	103
1.2.3	Zusammenfassung: Roggenburger Chronologie des Bauens im 18. Jahrhundert	122
1.3	Die Benediktiner-Reichsabtei Elchingen	125
1.3.1	Bautätigkeit im Klosterzentrum	126
1.3.2	Sakralbau im Territorium	130

1.3.3 Zusammenfassung: Elchinger Chronologie des Bauens im 18. Jahrhundert	143
1.4 Die Außenbesitzungen der Klöster Buxheim, Kaisheim und Salem im Untersuchungsgebiet	145
1.4.1 Sakralbau der Reichskartause Buxheim in Finningen und Beuren	146
1.4.2 Sakralbau der Reichszisterze Kaisheim in Wallenhausen und Biberberg	151
1.4.3 Sakralbau der Reichszisterze Salem in Unterelchingen	159
2. Weltliche Herrschaften	163
2.1 Die Fuggerherrschaft Kirchberg-Weißenhorn	163
2.1.1 Herrschaftsverhältnisse und -inhaber	163
2.1.2 Sakralbau im Territorium	165
2.1.3 Zusammenfassung: Chronologie des Bauens der Grafen Fugger von Kirchberg-Weißenhorn im 18. Jahrhundert	177
2.2 Vertreter der Reichsritterschaft (Erbach, Illertissen, Biberachzell)	179
3. Zusammenfassung und Zwischenbilanz	186
3.1 Herrschafts- und ordensspezifische Gemeinsamkeiten und Unterschiede	186
3.2 Verschiedene Aspekte von Konkurrenz	190
3.3 Strategien des Bauens – Konkurrenzfähigkeit, Formen der Kooperation	195
 IV. Bauwut, Baulust oder Baulast? – Fallstudien zum gewöhnlichen barocken Sakralbau	 202
1. Begründung der Auswahl	202
2. Exkurs: Die »Konkurrenz« um die Baulast – rechtliche Bestimmungen zur Baulastregelung an kirchlichen Gebäuden	205
3. Bauen in »Sichtweite« angrenzender Nachbarn: Kloster Roggenburg und der Neubau der Pfarrkirche St. Blasius in Oberwiesenbach 1757/58	207
3.1 Quellenlage und Rahmenbedingungen	207
3.2 Konkurrenzpflicht oder: Das Ringen um die finanzielle Beteiligung am Kirchenbau	208
3.3 Die Finanzierung des Oberwiesenbacher Kirchenbaus im Spiegel der Heiligenrechnungen	214
3.4 Inszenierung der Bautätigkeit	218
3.5 Die Sakralbauten in der Nachbarschaft	220
3.6 Begründung und Motivation des Roggenburger Bauvorhabens	222
3.7 Zusammenfassung und Fazit	222
4. Bauen außerhalb der eigenen Grundherrschaft: Die Erneuerung der ehe- maligen Pfarrkirche St. Martin in Waldstetten 1765/66	228
4.1 Herrschaftsverhältnisse, Quellenlage	228

4.2	Zankapfel Pfarrkirche – Die Kirche im Dorf als steter Krisenherd?	229
4.3	Der Streit um das Wappen – Innenausstattung und Repräsentation	230
4.4	Die Gemeinde ist noch nicht zufrieden oder: Was Geschmack, Anstand und Gotteseifer fordern	234
4.5	Zusammenfassung und Fazit	239
5.	Bauen als patronatsherrliche Aufgabe: Die Baugeschichte der Wallfahrtskirche Zur Schmerzhaften Muttergottes von Matzenhofen 1748/49	240
5.1	Quellenlage, Herrschaftsverhältnisse	240
5.2	Die lange Vorgeschichte des Kirchenneubaus von Matzenhofen – Initiative, Motive, Akteure	243
5.3	Keine Baugenehmigung ohne Rechtssicherheit – die Verhandlungen des Bauherrn mit dem Hochstift Augsburg	261
5.4	Bauen in der Einöde: nicht nur eine logistische Herausforderung	277
5.5	Die Baukosten und ihre Finanzierung	288
5.6	Zur Vergabe von Künstleraufträgen – die Briefe der Brüder Kuen	296
5.7	Zusammenfassung und Fazit	300
6.	Bauen bei geteilter Orths herrschaft: Der Neubau der Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus in Unterroth 1750/51	303
6.1	Herrschaftsverhältnisse, Quellenlage, Vorgeschichte der Baumaßnahme	303
6.2	Motive und Initiative zum Neubau des Langhauses	306
6.3	Die Finanzierung des Kirchenbaus	307
6.4	Wer »profitiert« vom gewöhnlichen barocken Sakralbau? – Beschäftigungsverhältnisse und Verdienstmöglichkeiten im Spiegel der Unterrother Kirchenbaurechnung	320
6.5	Zusammenfassung und Fazit	329
7.	Die Verweigerung des Bauens: Der Verfall der Kapelle St. Michael in Balmertshofen 1741–1750	331
7.1	Rahmenbedingungen, Herrschaftsverhältnisse	331
7.2	Der Streit um die Baulast	332
7.3	Der »Heilige« wirkt auch ohne Gebäude	343
7.4	Zusammenfassung und Fazit	345
8.	Ergebnisse: Initiative und Motivation für den gewöhnlichen barocken Sakralbau und dessen Finanzierung	348
8.1	Initiative und Auftraggeber	348
8.2	Motivation	353
	8.2.1 Motiv »Konkurrenz«	353
	8.2.2 Weitere Motive	357
8.3	Finanzierung	364

VI.	Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	377
VII.	Quellen und Literatur	379
1.	Ungedruckte Quellen	379
2.	Gedruckte Quellen und Literatur	381
3.	Quellen und Literatur im Internet	393
VIII.	Register	394
1.	Personenregister	394
2.	Ortsregister	400
IX.	Abbildungsnachweis	407